

# Alone [Craig&Orli RPS]

## The Show must go on!

Von Yamica

### Kapitel 5: Aufatmen

Titel: Alone - The Show must go on

Teil: 5/8

Autor1: Brink

Email: [brinck\\_of\\_twilight@yahoo.de](mailto:brinck_of_twilight@yahoo.de)

Autor2: Janna

Email: [sano@rkwelt.de](mailto:sano@rkwelt.de)

Fandom: LOTR RPS

Rating: PG

Inhalt: Craig und Orli scheinen glücklich miteinander zu sein und verliebt wie am ersten Tag. Doch dann überschattet ein schreckliches Ereignis ihre gemeinsame Zukunft!

Warnungen:

Pairing: Craig Parker / Orlando Bloom

Archiv: ja

Disclaimer: Jede der unten genannten Personen gehört selbstverständlich nur sich selber. Alles ist rein erfunden - aus Spaß an der Freude. Aber wir haben immerhin versucht, authentische Personen zu benutzen und den Angestellten die richtigen Namen zu verpassen.

Doch der Arzt zog ihn beruhigend zur Seite. "Er ist nur sehr, sehr müde. Lassen sie ihn etwas schlafen, damit er wieder zu Kräften kommt."

"Kann... kann ich heute Nacht hier bleiben?"

Der Arzt sah Orlando etwas irritiert an. "Nun, ehm...wenn sie sich dann besser fühlen...."

Orlando nickte. "Ich will ihn nicht alleine lassen."

"In Ordnung....ich lasse ihnen ein Zweitbett für die Nacht bringen."

Dankbar lächelte er den Arzt an.

Die Nacht verlief völlig ruhig. Nur das stetige Piepen der Apparate leistete Orlando Gesellschaft.

Ohne auch nur eine Sekunde zu schlafen, saß Orlando die ganze Nacht neben Craigs Bett und hielt dessen Hand in seiner. Neue Hoffnung hatte sich in ihm geregt. Craig lebte!

Und am frühen Morgen wachte dieser dann auch erneut an und er fing an gegen die Beatmungsmaschine zu rebellieren, so dass diese Alarm schlug und ein schrilles Piepen durchs Zimmer drang.

Sofort geriet Orlando wieder in Panik. Würde Craig nun doch sterben?

Ein Orlando völlig fremder Arzt der wohl gerade Bereitschaft hatte, tauchte auf und binnen einer Minute hatte der Spuck ein Ende und Craig war von Beatmungsmaschine und Tubus befreit. Lediglich eine einfache Sauerstoffmaske erleichterte ihm noch das selbständige Atmen.

Erleichtert atmete Orlando wieder auf und drückte Craigs Hand sanft.

Der Arzt nickte ihm lächelnd zu und lies die beiden dann allein. Craig schien endlos erschöpft und atmete selbst mit Sauerstoffzufuhr noch durch den geöffneten Mund, hatte die Augen aber wieder geschlossen. Aus den Augenwinkeln waren Tränen geronnen, als Craig in Panik geraten war, doch auch diese trockneten nun bereits wieder.

Zärtlich küsste Orlando Craigs Handfläche. "Ich liebe dich", hauchte er.

Craig begann zu blinzeln, dann sah er etwas zur Seite und lächelte kaum sichtbar durch die Sauerstoffmaske. Leicht bewegten sich seine Fingerspitzen, strichen sanft über Orlandos Lippen.

Orlando erwiderte das Lächeln.

Als um neun dann endlich die offizielle Besuchszeit begann, dauerte es nicht lange bis Billy und Dominic, dicht gefolgt von Viggo aufkreuzten und sich selber überzeugen wollten, dass Craig aufgewacht war. Doch zu deren Verdruss schlief der Neuseeländer bereits wieder.

Doch das strahlende Gesicht von Orlando überzeugte alle davon, dass Craig wieder unter den Lebenden weilte. Er hauchte Craig einen Kuss auf die Wange und sprang dann auf. "Lasst uns in die Kantine gehen, ich habe einen Riesenhunger."

Sofort fingen Billy und Dom an zu strahlen. Essen war immer gut. Lediglich Viggo winkte ab, wollte lieber hier bei Craig warten. Erleichtert lies er sich auf den Stuhl neben Craigs Bett sinken nachdem die drei Jungspunde verschwunden waren. "Gut gemacht alter Junge! Ich wusste du packst es wieder! Orli wäre durch geknallt wenn ich ihn angelogen hätte als ich gesagt habe, dass du das schon schaffst!"

Orlando nahm sich kaum Zeit vernünftig zu essen, bevor er wieder zu Craig ins Zimmer rannte. Er wollte seinen Geliebten so wenig wie möglich alleine lassen.

Aber das schien schon genügt zu haben, um seinen Wangen wieder etwas Farbe zu verleihen. Bereitwillig überlies Viggio Orlando den Platz an Craigs Seite.

Glücklich betrachtete Orlando Craig, lauschte auf jeden seiner Atemzüge, als wäre es die schönste Musik der Welt.

Gegen Mittag beschleunigten sich diese wieder, als Craig kurz zu sich kam und ganz unverständlicherweise versuchte sich aufzusetzen.

Sanft drückte Orlando Craigs Schulter hinab. "Ssscht, bleib ruhig liegen", flüsterte ihm leise ins Ohr.

"Ab....." Mehr brachte Craig als Widerspruch nicht hervor, blieb aber liegen und sah Orlando lediglich aus großen Augen an.

"Du musst dich noch schonen", erklärte Orlando.

Craig schluckte leicht. "Was....i-ist...passiert?" Keuchend sank er wieder ins Kissen. Allein dieser Satz schien seine gesamte Kraft verbraucht zu haben.

"Du hattest einen Autounfall."

Lange sah Craig Orlando nur einfach aus schimmernden, blauen Augen an und es war nicht ganz klar ob er ihn verstanden hatte oder nicht.

"Ruh dich noch etwas aus. Ich bleibe bei dir." Sanft drückte Orlando Craigs Hand und küsste sie zart.

Daraufhin schloss Craig artig die Augen. Kaum dass sein Atem wieder ruhig wurde, ging die Tür ein erneutes Mal auf und ein hübsches Frauengesicht, umrahmt von dunklen, glatten Haaren erschien im Türrahmen. "Hi...", flüsterte Liv instinktiv wissend, dass leises Sprechen gefordert war.

"Hi", erwiderte Orlando genauso leise, ohne den Blick von Craig abzuwenden.

Lautlos trat Liv hinter den Engländer und schlang die Arme von hinten um ihn, während sie Craig betrachtete. "Wie geht es ihm? Tut mir leid, dass ich nicht eher kommen konnte."

"Er schläft", meinte Orlando. "Es ist nicht schlimm, dass du nicht früher gekommen bist. Wir können nichts machen, außer zu warten."

"Und jetzt? Bergauf?"

"Er liegt nicht mehr im Koma. Es kann nur besser werden."

"Schön", wisperte Liv und drückte Orlando etwas fester an sich. Nach wie vor schien sie Beschützerinstinkte für ihren ehemaligen Schützling zu empfinden. Weswegen sie ihn auch nur ungern wieder verlies, jedoch versprach vorerst in Neuseeland zu bleiben, damit sie jeder Zeit für Orlando erreichbar war.

Erneut öffnete sich die Tür und Kris betrat das Zimmer. Ein kurzer Blick auf Craig und Orlando reichte aus. Sanft legte er eine Hand auf Orlandos Schulter und löste dessen Finger von Craigs Hand.

"Er wird nicht schneller gesund, weil du neben ihm sitzt. Er braucht Ruhe und du Abwechslung. Er würde nicht wollen, dass du dich selbst kaputt machst, nur weil er einen Unfall hatte. Er wollte immer, dass du glücklich bist. Außerdem hast du noch eine andere Verantwortung, während Craig im Krankenhaus liegt. Wer soll sich denn um seine Frösche und seinen Garten kümmern. Aber viel wichtiger, was ist mit Maude?"

Unsicher schaute Orlando zu Kris auf. "Ich kann ihn nicht alleine lassen."

"Er wird nicht alleine sein."

Eine Weile dachte Orlando darüber nach und schaute Kris dann wieder an. Seit er in Neuseeland lebte, war der andere Mann zu seinem besten Freund geworden. Schließlich nickte er seufzend und stand auf. "Bleibst du bei ihm?"

Kris schüttelte den Kopf und zog Orlando von dem Stuhl weg. In dem Moment, wo Orlando den Platz freigemacht hatte, setzte sich eine junge Frau auf den Stuhl und Lucy griff nach Craigs Hand. "Seine beste Freundin wird ein annehmbarer Ersatz für dich sein."

Sanft schob Kris Orlando aus dem Zimmer. "Und nun holen wir deine Freunde, schnappen uns Maude und treffen uns mit Peter. Wir lenken dich ein wenig ab, stecken dich dann ins Bett und morgen, nach einem ausgiebigen Bad und Frühstück bring ich dich wieder zu Craig. Aber auch nur, wenn du lieb bist."

In der Tat schien sich Maude reichlich vernachlässigt gefühlt zu haben in den letzten Tagen, denn als Orlando durch die Wohnungstür trat, wurde er regelrecht umgeschmissen. Als er dann sogar ihre Leine vom Hacken nahm war ihre Freude grenzenlos. Aber sie war nicht die einzige die den Nachmittag am Strand genoss. Obwohl schon recht kalt, ließen es sich die Besucher nicht nehmen sich ins Wasser zu wagen. Einheimische, die zu feige dazu waren wurden kurzerhand nassgespritzt mit dem Endeffekt, dass Billy im kalten Wasser saß und Dom, Viggo und auch Liv sich am Strand beinahe kugelten vor Lachen. Eine ausgelassene Stimmung herrschte, die keinen der Anwesenden unberührt lies und selbst Orlando für ein paar Stunden von seinen Sorgen ablenkten.

Am frühen Abend schleppte Kris dann alle zu Peter Jackson in den Garten. Craigs Freunde hatten sich entschlossen Orlando abzulenken und wieder aufzubauen, wenn sie für Craig schon nichts tun konnten. Und da das Wetter in Neuseeland auch im

Herbst mild war, konnten sie ohne Probleme mal wieder eine Gartenparty veranstalten.

Das muntere Beisammensein zog sich bis spät in die Nacht hinein. Erst als zwei ehemalige Hobbits bereits am Schnarchen waren, erinnerte sich Viggo daran, dass Orlando ja eigentlich ausschlafen sollte.

Wie versprochen schnappte sich Kris den Engländer und fuhr ihn nach Hause, wo er in ins Bett packte. Kaum das Orlando die Kissen berührte, schlief er auch schon ein. Den nächsten Morgen ließ er ruhig angehen, duschte erst einmal ausgiebig und leistete dann Viggo beim Frühstück Gesellschaft. Er brauchte gar nicht erst auf den Zettel zu schauen, um zu wissen, dass Viggo ihn ins Krankenhaus fahren würde, da Kris arbeiten musste.

Viggo saß allein in der Küche. Dominic und Billy schienen gestern ein paar Dosen Bier zu viel abbekommen zu haben und schnarchten nun immer noch, was man auch in der Küche noch hören konnte. Schließlich knallte Viggo mit der Stirn auf die Tischplatte.

"Konntest du nicht schlafen?" erkundigte sich Orlando, während er sich ein Toast schmierte

"Hörst du das? Kannst du DAS hören? Diese beiden Holzfäller da drin? Nein, ich konnte NICHT schlafen! Keine Minute oder zumindest keine Stunde durchgehend. Man kann sie treten so oft man will, dass findet kein Ende!"

Orlando zuckte leicht mit den Schultern. "Fährst du mich ins Krankenhaus?"

"Ja, kein Problem....vielleicht sind sie danach ja wach und ich bekomme noch ne Mütze voll Schlaf!" Viggo grinste Orlando kläglich an und erhob sich dann, um die Autoschlüssel zu holen.

"Oder soll ich lieber selbst fahren?"

"Ne, schon okay. Ich will auch wissen wie's unserem Patienten geht!"

Sofort flitzte Orlando zum Auto. Nichts konnte ihn mehr zurückhalten.

Viggo verdrehte die Augen, folgte Orlando aber, froh darüber, dass der andere wieder mehr Leben in sich beherbergte.

Als sie am Krankenhaus ankamen, wartete Orlando noch nicht einmal, bis das Auto ganz stand, bevor er aus dem Wagen sprang und die Treppen zu Craigs Zimmer hoch rannte. Schwer atmend ließ er sich an Craigs Bett nieder und griff nach dessen Hand.

Der blickte ihn etwas verwirrt an, hatte gerade erst die Morgenvisite hinter sich und brauchte einen Moment, bis endlich ein schwaches Lächeln auf seinen Lippen erschien, als er Orlando erkannte.

Sanft küsste Orlando Craigs Finger. "Guten Morgen, Schatz."

"...morgen...", brachte Craig müde hervor und versuchte augenscheinlich Orlando näher heran zu ziehen.

Sofort gab Orlando nach und lehnte sich leicht gegen Craigs Körper. Oh, wie hatte er diese Wärme vermisst.

Mühsam streifte sich Craig die Sauerstoffmaske herab und legte seine Lippen auf Orlandos Stirn.

"Ich liebe dich", flüsterte Orlando gerührt.

"...dich auch", hauchte Craig und seufzte leise, wenn auch scheinbar nicht mehr ganz schmerzfrei - der Nachteil, wenn man aus dem Koma erwacht war.